

Reisbach

Reisbach. Die Firmung findet am Mittwoch, 29. Mai, um 9.30 Uhr statt. Weihbischof Reinhard Pappenberger wird nach Reisbach kommen und den Firmbewerbern (Schüler der fünften und sechsten Klassen) das Sakrament der Firmung spenden. Der direkte Vorbereitungsnachmittag zur Firmung ist am Samstag, 25. Mai, von 14 bis 16 Uhr. Der Dankgottesdienst findet an Christi Himmelfahrt um 10 Uhr statt.

Reisbach. Seniorengenerationstag. Morgen Donnerstag sind um 14 Uhr die Senioren (mit Begleitperson) der Pfarrgemeinde, die im Oktober, November und Dezember einen runden Geburtstag feierten, von Pfarrer und Pfarrgemeinderat zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier in den Pfarrsaal eingeladen.

Reisbach. Krieger- und Soldatenkameradschaft. Am kommenden Freitag um 18 Uhr findet die Jahreshauptversammlung der KSK Reisbach im Schlappinger Hof statt.

Griesbach. Frauenbund. Morgen Donnerstag ist ab 8.30 Uhr Frauenfrühstück im Pfarrheim. Alle Frauen sind eingeladen.

Griesbach. FC. Jahreshauptversammlung ist am kommenden Samstag um 19 Uhr im FC-Vereinsheim. Die Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Totengedenken, 3. Jahresbericht, 4. Kassenbericht, 5. Bericht der Kassenprüfung, 6. Entlastung der Vorstandschaft, 7. Jugendbericht, 8. Damenbericht, 9. sportlicher Bericht, 10. Ehrungen, 11. Wünsche und Anträge. An alle Mitglieder ergeht Einladung. Anträge sind bis spätestens morgen Donnerstag schriftlich an die Vorstandschaft zu richten.

Englmannsbach/Griesbach/Oberhausen. Erstkommunion. Ein Vorbereitungstreffen der Erstkommunion-Tischmütter der Pfarreiengemeinschaft findet am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr im Griesbacher Pfarrheim zur Vorbereitung der Gruppenstunden statt.

Failnbach. Fackelnbasteln. Das Basteln der Fackeln findet am Samstag, 19. Januar, bei Familie Edeltraud Zeltenhammer in Schoberöd statt: Um 13 Uhr ist Treffen der Ruhstorfer Firmlinge, um 14 Uhr Treffen der Kommunionkinder von Ruhstorf und Failnbach und um 15 Uhr treffen sich die Failnbacher Firmlinge.

Failnbach. Freiwillige Feuerwehr. Am Samstag, 19. Januar, findet um 19.30 Uhr im Gasthaus Scheuwimmer die Jahreshauptversammlung statt. Eingeladen sind alle aktiven, passiven sowie fördernden Mitglieder. Anschließend findet die UVV-Unterweisung statt.

Niederhausen. Die Freiwillige Feuerwehr besucht am kommenden Samstag den Feuerwehrball der Feuerwehr Oberhausen im Gasthaus Neumeier in Obermünchschorf. Treffpunkt ist um 19.15 Uhr am Dorfplatz Niederhausen. Wer sich anschließen möchte, kann sich noch heute Mittwoch bei Jürgen Denz, Telefon 08734/9381621, anmelden.

Aus den Nachbarkreisen

14 Jahre Tanzcafé für Junggebliebene

Landshut. Bereits zum 94. Mal findet das Tanzcafé am Samstag, 12. Januar, im Landshuter Netzwerk statt. Das „Willi Hettler Trio“ mit Gastsaxofonist Jochen spielt Live-Musik wie in den Tanzcafés der 1950er Jahre, berühmte Evergreens, beliebte Filmmelodien und Schlager der 30er bis 50er Jahre. Von 15 bis 18 Uhr kann bei Kaffee und Kuchen und anderen Getränken getanzt oder der Musik gelauscht werden, mit oder ohne Partner. Das Tanzcafé befindet sich am Bahnhofplatz 1a im ersten Stock. Weitere Informationen unter Telefon 0871/96367141.



Die scheidenden Vorstandsmitglieder wurden offiziell verabschiedet.



Die Führung der Feuerwehr Reith stellte sich teils neu auf.

Junge Generation übernimmt Verantwortung

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr bringt Generationswechsel im Vorstand

Reith. (ob) Eine zukunftsweisende Generalversammlung wickelte die Freiwillige Feuerwehr am Samstag ab. Im Rahmen der Neuwahlen wurde ein Generationswechsel vollzogen. In vorderster Verantwortung stehen zwei Brüder, während die Aufgabe des Kommandanten vom Vater auf den Sohn überging.

Die Mitglieder versammelten sich im Schulungsraum des Gerätehauses, wo zunächst das Abendessen gereicht wurde. Erster Vorstand Martin Huber begrüßte unter den Anwesenden namentlich Ersten Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner, Kreisbrandinspektor Hans Maier, Kreisbrandmeister Helmut

Huber und Festmutter Josefine Oswald. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Kameraden hielt Huber, begleitet von zahlreichen Bildern, Rückschau auf die gesellschaftlichen Ereignisse 2018.

Die Wehr zählt 55 aktive, zwölf passive und neun fördernde Mitglieder. In sechs Sitzungen wurden nötige Entscheidungen getroffen. Aktivitäten im Fasching, Maibaumaufstellen, starkes Bierfest, Kameradschaftstreffen, Christbaumaufstellen und Adventsfeier wurden unter anderem genannt. Zusätzlich repräsentierten Mitglieder die Wehr bei verschiedenen kirchlichen und weltlichen Anlässen. Wie den Ausführungen von Erstem Kommandant Günther Spanner zu entneh-

men war, absolvierte die Wehr im vergangenen Jahr sechs Einsätze. Zwei Mal wurde man zu einem Unfall gerufen. Am 2. Juni war ein Löscheinsatz in Reith und am 11. Juni war in Nackenberg die Straße überschwemmt. Hinzu kamen Verkehrssicherungen beim Bittgang und beim Volksfestlauf. Es fanden elf Übungen statt.

Christian Schermer legte mit Erfolg den Gruppenführerlehrgang an der Feuerwehrschule ab. Am 7. Dezember wurden die Gerätschaften um eine Schmutzwasserpumpe und einen Stromerzeuger erweitert. Günther Spanner war seit 1992 in der Vorstandschaft, 1996 übernahm er das Amt des Zweiten Kommandanten und 2002 das des Ersten

Kommandanten. Nun stand er nicht mehr zur Wiederwahl. Hans Schmid gab seinen 30. Bericht als Kassier und zeigte auf, dass die Wehr finanziell auf einer gesunden Basis stehe. Auch er kandidierte nicht mehr. Karl Plötz, der mit Erich Kuffner die Bücher prüfte, bescheinigte eine einwandfreie Arbeit.

Somit lag es an Bürgermeister Holzleitner, die Neuwahlen durchzuführen. Dabei sprachen sich die Aktiven für Sebastian Spanner als neuen Ersten Kommandanten aus. Nicht zu wählen war Zweiter Kommandant Andreas Schermer, der im Amt bleibt. Als Erster Vorstand stellte sich Christian Schermer zur Verfügung, Zweiter Vorstand bleibt Klaus Steinbrecher. Schriftführer wurde Johannes Diem und Kassier Fabian Ramsauer. Zu Beisitzern wurden Hans Diem, Hans Ramsauer, Franz Nickl, Martin Heubl und Christian Schmid gewählt. Als Erster Fähnrich ist Andreas Bleninger und als Zweiter Fähnrich Markus Schlierf tätig. Die Kassenprüfung bleibt in bewährten Händen.

Der Bürgermeister honorierte die bestens vorbereitete Wahl, so wie es in Reith üblich sei. Er wünschte, dass die neue Vorstandschaft genau so gut zusammenhalte wie die Amtsvorgänger. Das Bild der Feuerwehren ändere sich, das erlebe er selbst, wenn er zu Einsätzen hinzukomme. Manches werde bestimmt nicht leichter, die Gemeinde unterstütze jedoch die Wehren weitestmöglich. Hilfe für den Nächsten gehöre zum christlichen Glauben. Wie der Kreisbrandinspektor betonte, haben die Jahresveranstaltungen der Feuerwehr Reith in der Gemeinde einen guten Ruf. Einer alleine könne das nicht bewältigen, gerade die Umsetzung funktioniere in den Feuerwehren sehr gut, weil hier Kameradschaft gepflegt werde.

Verdiente Personen verabschiedeten sich aus der Verantwortung, unter anderem der Erste Kommandant, der 16 Jahre gute Arbeit leistete. „Die Reitherer sind eine starke Truppe.“ Helmut Huber war zum ersten Mal als zuständiger Kreisbrandmeister bei der Versammlung der Feuerwehr Reith. Er hatte mit den Aktiven jedoch schon öfter Kontakt, unter anderem als Schiedsrichter oder bei der Besichtigung der Feuerwehr. Er bedankte sich beim scheidenden Kommandanten für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Der neue Erste Vorstand Christian Schermer und Erster Kommandant Sebastian Spanner bedankten sich bei den ausgeschiedenen Führungskräften Ersten Vorstand Martin Huber, Ersten Kommandant Günther Spanner, Kassier Hans Schmid und Schriftführer Albin Davidenko für ihre teils jahrzehntelange Tätigkeit namens der Wehr mit Gutscheinen. Beim Punkt Wünsche und Anträge wurde angeregt, die Aktivitäten nicht nur über WhatsApp und den Bürgerbrief, sondern auch wieder über den Dorfaushang bekannt zu geben. Ansonsten sind die Termine online unter „www.3dara.de“ zu sehen.

CSU stimmte sich auf ein herausforderndes Jahr ein

Reisbach. (ob) Geselligkeit und Politik verband der CSU-Ortsverband mit seinem Treffen, zu dem er, einer lieben Gewohnheit folgend, am Sonntagabend ins Café Dobler einlud. Eine ganze Reihe Verantwortlicher der CSU auf kommunaler wie auf Kreis- und Bezirksebene fanden sich zu dem traditionellen Neujahrstreffen mit den Gastgebern zusammen. Unter anderem konnte Vorsitzender Andreas Steinberger namentlich die beiden Ehrenbürger Staatsminister a. D. Erwin Huber und Altbürgermeister Sepp Steinberger, Kreisvorsitzenden MdB Max Straubinger sowie Landtagsabgeordnete Dr. Petra Loibl begrüßen.

Nach einer Gedenkminute blickte er auf ein sehr ereignisreiches Jahr mit den wiederkehrenden Veranstaltungen wie Ferienprogramm-Teilnahme, Oktoberfest im Seniorenheim und Festakt zum Tag der Deutschen Einheit zurück. Im Hinblick auf die Landtags- und Bezirkstagswahl war man ebenfalls aktiv. 2018 war für Andreas Steinberger politisch gesehen etwas unbefriedigend. Es dauerte noch nie so lange, bis die Bundesregierung stand, nämlich 171 Tage. Auch die Rhetorik kam bei den Stammwählern nicht gut an. Bei den Landtagswahlen kam die CSU „mit einem blauen Auge“ davon.

Wirtschaftlich gesehen entwickelte sich Bayern wieder hervorragend. Mittlerweile seien sogar viele Stellen, insbesondere im Handwerk, unbesetzt. Politisch wünsche er sich weniger Streit und eine bessere Zusammenarbeit in der Regierung und vor allem, „dass endlich mal was getan wird.“ Es gelte, sich den Problemen der Menschen zu stellen. Exemplarisch nannte Steinberger die Dieselpolitik, Migration und die Forderung, dass das Einkommen zum Leben und insbesondere auch im Alter ausreichen müsse.

Auch blickte er auf die Entwicklung in der Gemeinde mit den neuen Baugebieten, dem Wasserleitungsbau und dem Breitbandausbau, wo man die zugesagten Fördermittel ausschöpfen möchte. Es werden im Markt viele Projekte angestoßen,

„aber mir geht es zu langsam“, was die Umsetzung betreffe. Beispielsweise fordere er schon länger den Abriss des Land-Areals und die Weiterentwicklung.

Vorausschauend schwor er die Mitglieder auf ein arbeitsreiches Jahr ein. Am 26. Mai finde die Europawahl statt, eine Wahl, die unterschätzt werde und im März 2020 stehen die Kommunalwahl an. Auch werden heuer parteiinterne Wahlen durchgeführt. In Reisbach ist die Ortshauptversammlung am 15. Februar.

Erwin Huber nutzte die Gelegenheit, um deutlich zu machen, dass der Landkreis sehr gut da stehe, ja, dass er sich bayernweit an der Spitze in Sachen Steuer- und Finanzkraft befinde. Die gute wirtschaftliche Lage sei unter anderem der Automobilindustrie zu verdanken. Wie die weitere Zukunft sich gestalten könne, nur schwierig eingeschätzt werden. Man habe in den letzten Jahren eine Menge investiert, schwerpunktmäßig in Schulen und Straßen und der aktuelle Haushalt weise ein Gesamtvolumen von 150 Millionen Euro aus. Davon werden etwa 50 Millionen investiert. Auch die sozialen Ausgaben haben besonderes Gewicht. Huber ermunterte die kommunal Verantwortlichen, im Radwegbau von Reibach nach Simbach wie von Steinberg Richtung Bruckmühl gut zusammen zu

arbeiten. Ein weiteres großes Thema bleiben die Krankenhäuser. Mit dem Donau-Isar-Klinikum habe man eine Organisation gefunden, um den Fortbestand der beiden Häuser zu gewährleisten. Man möchte sie auch weiter halten und werde deshalb in den kommenden Jahren weitere 40 bis 50 Millionen Euro investieren, um sie baulich auf den modernsten Stand zu bringen.

Der ehemalige Landtagsabgeordnete schloss sich dem Appell von Andreas Steinberger bezüglich der Europawahl an. Die ganze Welt sei in Unruhe. „Wir brauchen auch in unserem eigenen Interesse eine feste Säule der Stabilität.“ Die Populisten und Nationalisten beschädigen diese.

Wie seine Vorreder nutzte MdB Max Straubinger die Gelegenheit, um viele Dankesworte an alle Unterstützer der CSU zu richten und die engagierte Arbeit von Andreas Steinberger heraus zu stellen. Man habe ein herausforderndes Jahr vor sich, auch bereits geschuldet den Kommunalwahlen. Hier werden dazu schon die nötigen Schritte unternommen.

Die Grundlagen werden in den 38 Ortsverbänden mit den Neuwahlen gelegt. Mit einem Einblick in die Bundespolitik schloss er. Bei angeregten Gesprächen und einem guten Abendessen wurde gemeinsam politisiert und diskutiert.

